

Medieninformation

028/2022

Polizeidirektion Dresden

Ihre AnsprechpartnerThomas Geithner (tg)
Marko Laske (ml)
Stefan Grohme (sg)
Lukas Reumund (lr)
Rocco Reichel (rr)
Uwe Hofmann (uh)**Durchwahl**

Telefon +49 351 483-2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.deDresden,
13. Januar 2022

Landeshauptstadt Dresden

Polizeieinsatz in der Landeshauptstadt Dresden

- Betrieb des Uniklinikums abgesichert
- Zentralen großen Aufzug verhindert
- deutlich über 200 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet

Nachdem in mehreren Telegram-Gruppen zu einem sogenannten Spaziergang in der Landeshauptstadt Dresden aufgerufen wurde, führte die Dresdner Polizei einen Einsatz durch.

Der Aufruf stellte für 19 Uhr auf die Fetscherstraße Ecke Blasewitzer Straße ab und wurde insbesondere durch Extremisten vorangetrieben. Vor diesem Hintergrund lag der Fokus des Polizeieinsatzes zunächst auf der Absicherung des Universitätsklinikum Dresden. Weiterhin bildeten die Absicherung des Sächsischen Landtages sowie die Verhinderung eines größeren Aufzuges durch die Innenstadt Schwerpunkte.

Gegen 19 Uhr stellte die Polizei einen vehementen Zulauf von potentiellen Teilnehmern zum Startpunkt der avisierten Protestaktion fest. Die Beamten sprachen diese an und verhinderten so die Bildung eines größeren Aufzuges. Die Situation vor Ort zeigte sich sehr dynamisch.

Später stellten Polizisten mehrere Gruppen im Stadtgebiet fest, unter anderem auf der Fetscherstraße, der Stübelallee, dem Georgplatz sowie dem Pirnaischen Platz. Bei Eintreffen von Einsatzkräften lösten sie sich teilweise auf, fanden sich danach aber schnell wieder zusammen. Gleichwohl stellten die Beamten Identitäten von Beteiligten fest und sprachen gegen diese Platzverweise aus. Ein größerer Zusammenschluss der Gruppen gab es nicht.

So stellten die Polizeibeamten während des Einsatzes die Identitäten von deutlich über 200 Personen fest und leiteten gegen diese Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen des Verstoßes gegen die Sächsische Corona-Notfall-Verordnung ein. Zudem leiteten die Beamten drei Strafanzeigen wegen Beleidigung sowie drei wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte ein.

Bei ihrem Polizeieinsatz wurde die Dresdner Polizei von der sächsischen

Hausanschrift:**Polizeidirektion Dresden**
Schießgasse 7
01067 Dresden

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsbindung:Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,
7,12, 62, 75Behindertenparkplatz:
Gekennzeichnete Parkplätze
Schießgasse



Bereitschaftspolizei, Einsatzkräften aus Thüringen sowie der Bundespolizei unterstützt. Insgesamt 1.083 Polizeibeamte waren im Einsatz. Unter anderem hatte die Dresdner Polizei erneut Interventionskräfte zum Schutz von Medienvertretern im Einsatz. (ml)